

# Neues aus dem Gemeinderat

## Sitzung vom 17.11.2025

### Herzlichen Dank an Frau Vogel - Nachbarschaftshilfe

Seit über 35 Jahren setzt sich die Nachbarschaftshilfe für das Wohlergehen unserer Älteren ein. Frau Vogel war über 30 Jahre dabei und hat die Nachbarschaftshilfe in den letzten 7 Jahren gemeinsam mit Frau Weber geleitet. Die Hilfe wird sehr dankbar von allen Altersgruppen angenommen, besonders von Älteren, die allein leben oder deren Familien nicht in der Nähe wohnen. Der wahre Reichtum einer Gemeinde besteht aus Bürgern, die ehrenamtlich Aufgaben für die Allgemeinheit übernehmen, die ihre Freizeit und ihre Hilfsbereitschaft für Mitbürger einbringen. Deshalb bedankt sich die Gemeinde Icking bei Frau Vogel im Namen der Mitbürger für jede Stunde und jede Minute des Einsatzes.

Frau Weber erhält in Zukunft in der Leitung und Koordination der Einsätze Unterstützung von Frau Grötzner. Frau Weber ist unter der Telefonnummer 08178/5824 erreichbar. Ein Merkblatt mit den Informationen über die Nachbarschaftshilfe liegt im Rathaus 1.OG, Zimmer 12 aus.

### Gründung KITSO – gemeinsam geht's besser

Die Gemeinde Icking ist Gründungsmitglied eines neuen Zweckverbandes von Gemeinden, der sich spezialisiert auf die IT in unseren Grund- und Mittelschulen. Auch in den Schulen hat die Digitalisierung von allen Bereichen ja längst Einzug gehalten und dies nicht nur im Verwaltungsbereich, sondern auch im pädagogischen Bereich. Netzwerk, Server, Endgeräte und Softwarelösungen erfordern nachhaltige Pflege. Die Gemeinden stehen wie überall vor der Herausforderung, knappe Ressourcen effizient einzusetzen und nachhaltige Lösungen zu implementieren. Auf Initiative des Bürgermeisters von Weyarn Leonhard Wöhr ist die Projektidee entstanden, dass die Aufgaben mit einer spezialisierten kommunalen Organisationseinheit professioneller erledigt werden können, und Icking war von dieser Projektidee aufgrund der bereits gemachten Erfahrungen überzeugt.

Die Gründungsmitglieder des neuen Zweckverbandes sind die „Pionierkommunen“

- Gemeinde Egling
- Gemeinde Icking
- Gemeinde Irschenberg
- Gemeinde Otterfing
- Gemeinde Valley
- Gemeinde Waakirchen
- Gemeinde Warngau
- Gemeinde Weyarn
- Markt Mittenwald
- Stadt Weilheim

Verbandsvorsitzender ist nach Wahl in der konstituierenden Sitzung am 12.01.26 Leonhard Wöhr (BGM Gde. Weyarn). Zum stellv. Verbandsvorsitzenden wurde Michael Falkenhahn (BGM Otterfing) gewählt. Sitz des neuen Verbandes ist in Weyarn.

### **Freiwillige Feuerwehr Dorfen – Neuwahl Kommandanten**

Herr Ludwig Mock hat die Feuerwehr Dorfen seit 2017 erfolgreich geleitet und stand zu einer Neuwahl nicht mehr zur Verfügung. Der Brand der Reithalle 2019 war nicht der einzige sehr schwere Einsatz in seiner Amtszeit. Ludwig Mock hat das Amt mit außergewöhnlichem Engagement und großer Fürsorge für seine Kameraden geführt. Dass die Idee des Neubaus des Feuerwehrhauses in Dorfen Formen angenommen hat, ist auch ihm zu verdanken. Die Gemeinde Icking dankt nicht nur im Namen der Bürger für dieser außergewöhnlichen Leistung für das Gemeinwohl, sondern spricht auch großen Respekt aus. Die Bekleidung des Amtes bedeutet auch für die Familien eine große Belastung. Deshalb gelten Dank und Respekt auch den Familien, die diese Zeit begleitet haben.

Mit denkbar größtem Rückhalt von den Kameraden gewählt wurden in der Jahreshauptversammlung am 06.01.2026 zum 1. Kommandanten Johannes Ostermeier und zum 2. Kommandanten Alexander Conrad.

Der Gemeinderat hat diese Wahl bestätigt.

Für die verantwortungsvolle Aufgabe wünschen wir viel Erfolg, Kameradschaft und stets unfallfreie Übungen und Einsätze.



v.l.: Ludwig Mock und Johannes Ostermeier

## **Haushalt 2026**

Der Gemeinderat hat den Haushalt 2026 verabschiedet.

Das Haushaltsvolumen von insgesamt 20.337.200 ist für Icking ausgesprochen groß. Der Verwaltungshaushalt bewegt sich mit 11,5 Mio Euro auf Vorjahreshöhe. Der Vermögenshaushalt in Höhe von 8,7 Mio Euro (ggü. 3,65 Mio. Euro im Vorjahr) spiegelt die großen Baumaßnahmen Turnhalle mit Freifläche und Gehweg Ludwig-Dürr-Str. wider.

Im Finanzplanungszeitraum bis 2029 hat die Gemeinde als größtes Projekt zudem das Feuerwehrhaus in Dorfen aufgenommen. Die Umsetzung dieser Planung hängt natürlich auch mit der Einnahmesituation in den nächsten Jahren zusammen. Deshalb muss die Gemeinde hier „auf Sicht fahren“. Mit Turnhalle und Feuerwehrhaus werden die Rücklagen, die in den letzten Jahren für diese Projekte aufgebaut wurden, auch wieder weitgehend aufgebraucht werden und ggf. ist im Rahmen des Baus Feuerwehrhaus eine Kreditaufnahme erforderlich. Der Schuldenstand beträgt Ende 2026 490 TEuro. Die ordentliche Tilgung in Höhe von 212.900 Euro kann aus der Zuführung in Höhe von 1.1 Mio Euro zum Vermögenshaushalt erwirtschaften.

## **Bau einer Zweifachhalle in Kooperation mit dem Landratsamt**

Nach der nächsten Planungsstufe liegt nun eine detailliertere Kostenberechnung vor. Diese entspricht etwa der alten Kostenschätzung und es bedarf keiner Korrektur des Budgets von 8,9 Mio. Euro.

Vor Weihnachten wurde bereits ein Sicherheitsüberlauf für die Grundstücksentwässerung Richtung Ludwig-Dürr-Str. hergestellt, damit die neue Turnhalle auch bei erheblichem Aufkommen an Schichtwasser nicht aufschwimmen kann. Der Rückbau der alten Halle wird in den nächsten Wochen beginnen. Die Feuerwehren Icking und Dorfen nützten diesen Moment für eine gemeinsame große Übung.

Die einzelnen Gewerke werden nun nacheinander ausgeschrieben. Bei der Vergabe des Abbruchs, der Erdarbeiten und des Spezialtiefbaus lagen die Ausschreibungsergebnisse in Summe unter der Kostenberechnung. Die Öffnung der Angebote für die Baumeisterarbeiten erfolgt Ende Januar.

Für die Außenanlagen (Gesamtkosten 880.000 Euro) hat sich die Gemeinde am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ mit einer Förderquote von 45 % beworben.

## **Wasserversorgung Icking**

Der nächste Schritt zur langfristigen Sicherung unserer Wasserversorgung ist die Überprüfung unseres Schutzgebietes. Hierfür hat die Gemeinde nun den Gutachter beauftragt. Die Erstellung des Gutachtens mit den ggf. erforderlichen Bohrungen zur Ermittlung des Einzugsgebietes des Brunnens wird 2-3 Jahre dauern.

## **Evangelische Kirche – Vorstellung der Ergebnisse des Gemeinderatsworkshops**

Der Gemeinderat hat am 16.12.2025 einen Workshop unter Moderation von Frau Prof. Gaudecker abgehalten mit dem Ziel, die Vorstellungen des Gemeinderats bezüglich vorstellbarer Nutzung und ortsverträglicher Bebaubarkeit des Kirchengrundstücks herauszuarbeiten.

Notwendig ist dies, weil eine Nutzungsänderung im Falle eines Verkaufs des Grundstücks nur mit Zustimmung der Gemeinde erfolgen kann. Es handelt es sich bei dem Grundstück um Außenbereich. Eine Nutzungsänderung bedürfte zur Genehmigungsfähigkeit der Bauleitplanung durch die Gemeinde.

Folgende Fragen wurden bearbeitet:

Welche neuen Nutzungen sind möglich?

Kann das Kirchengebäude mit Turm erhalten bleiben?

Welches Maß der baulichen Nutzung ist denkbar?

Es wurden vier mögliche Hauptnutzungsbereiche des Ensembles erarbeitet: Veranstaltung (Konzerte, private Feiern, Trauungen, Trauerfeiern...) in Kirche und ggf. Gemeinderaum, Wohnen (zB für Senioren und lokal Angestellte; es werden keine Luxuswohnungen gewünscht), Infrastruktur (im Sinne von ärztliche Niederlassung oder flexible medizinische Versorgung, WC für Friedhof und Veranstaltungen) und Treffpunkt (zB. mit Cafe, Jugendtreff und einladendem Außenbereich)

Der Gemeinderat wünscht sich eine Lösung unter Erhalt des Kirchenbaus samt Turm und Hof im Ensemble, da die Anlage zur kulturellen Identität des Ortes beiträgt.

Die Kirche selbst verfügt, wenn auch sanierungsbedürftig, über wertvolle Bausubstanz für einen größeren Veranstaltungsraum, dessen Teilbarkeit unter Beibehaltung des Raumcharakters mitgedacht werden sollte

Der Gemeinderat kann sich auf dem Kirchengrundstück unter diesen Bedingungen auch eine deutlich größere Maß der baulichen Nutzung vorstellen (GFZ ca. 0,8), wobei der südlich angrenzende Bereich einbezogen werden müsste, jedoch frei von Bebauung bleiben sollte. Die Bebauung wäre dann kompakt um den Kirchhof denkbar.

Das weitere Vorgehen wird nun wieder mit der Kirche besprochen. Der Gemeinderat sieht eine bauliche Veränderung bzw. Umnutzung des Geländes nur, wenn ein Gesamtpaket entsteht, das diese Überlegungen berücksichtigt. D.h. es soll sichergestellt sein, dass Kirche und das Ensemble als Begegnungsort erhalten und gepflegt werden. Die Kunst wird es sein dies mit einem geeigneten Partner zu erreichen.

## **Prüfung Bebaubarkeit Grundstück Hinteres Moos**

Der Gemeinderat hat beschlossen die Bebaubarkeit eines weiteren Grundstücks an der nordost-Ecke vom Hinteren Moos im Wege eines Antrags auf Vorbescheid, der über den Bauturbo behandelt werden kann, zu prüfen.

Eine unförmliche Öffentlichkeitsbeteiligung wird im Rahmen des Verfahrens stattfinden, wie es der Gemeinderat in seinen Leitlinien zur Behandlung von Bauanträgen im Bauturbo festgelegt hat.

## **Sachstandsbericht Katastrophenschutz**

Im Rahmen eines Sachstandsberichtes auf Antrag von Bündnis 90/Grüne wird geschildert, welche Maßnahmen in den letzten Jahren für den Krisenfall insbesondere eines längeren flächendeckenden Stromausfalls getroffen wurden. Die Wasserversorgungsanlagen sind mit Notstromaggregaten ausgestattet. Für die meisten Häuser gilt jedoch, dass das Wasser von den Hochbehältern mit vermindertem Druck auch ohne Stromversorgung ankommt. Die Wasserversorgung ist sichergestellt.

Im Rathaus und im Feuerwehrhaus werden Notfalltreffpunkte eingerichtet, die rund um die Uhr besetzt sind. Dort kann Hilfe angeboten und angefordert werden (auch für den hilfsbedürftigen Nachbarn) und dort finden auch die Lagebesprechungen mit den Feuerwehren und anderen statt. Zur besseren Ausstattung der Notfalltreffpunkte hat die Gemeinde bereits 2023 entsprechend große Notstromaggregate angeschafft und die Gebäude mit Einspeisemöglichkeiten für den Strom ausgestattet.

Bürger werden an den Notfalltreffpunkten und Durchsagen über Megaphone bei Bedarf informiert.

Auf der Website der Gemeinde Icking unter Aktuelles: Vorsorge für Krisen und Katastrophen ist der Flyer der Gemeinde mit Informationen und Anregungen zur eigenen Vorsorge für den Krisenfall eingestellt. Ebenso wird dort der aktuelle Flyer des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe mit Checkliste verlinkt.

## **Antrag der SPD zum Gehweg an der Ludwig-Dürr-Str. zwischen Schule und Ichoring**

Auf Antrag der SPD Icking sollte die beschlossene Planung geändert werden. Der neue Gehsteig auf der Westseite sollte nach dem Antrag mit Hochbord ausgeführt werden. Hierfür sollte zusätzlich zwischen Wenzberg und Egartsteig der Gehsteig auf der Ostseite ganz oder teilweise zugunsten einer größeren Fahrbahnbreite zurückgebaut werden. Für die Fußgänger, die den Wenzberg Richtung Ludwig-Dürr-Str. laufen, sollte eine Zebrastreifen an der Kreuzung Wenzberg – Ludwig-Dürr-Str. angelegt werden, damit die Fußgänger dort die Straßenseite wechseln. Begründet wurde dies mit der Gefährdung der Fußgänger auf dem neuen Gehweg, wenn die Fahrbahn enger wird und deshalb Autofahrer regelmäßig auf den Gehsteig ausweichen würden.

Die Mehrheit des Gemeinderats ist diesem Antrag nach ausgiebiger Diskussion nicht gefolgt. Die verengte Fahrbahnsituation wird zur Verlangsamung des Verkehrs beitragen und der neue Gehweg wird jedenfalls die Sicherheit von Fußgängern in dem Bereich erhöhen.

Im nächsten Schritt, wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Planer vor Ort die Grundstücksgrenzen und die Einzelheiten der Planung betrachten und einmessen. Über den Termin werden die Grundstückseigentümer informiert, so dass Einzelfragen auch bezüglich der Anordnung von Bäumen geklärt werden können.

Derzeit läuft die Ausschreibung für die gesamte Baumaßnahme mit Erneuerung der Wasserleitung, Anlage der Straßenentwässerungsanlage und Neubau eines Gehweges.

## **Antrag der SPD zu Fahrradreparaturstationen**

Der Gemeinderat befürwortete mehrheitlich die Einrichtung zunächst einer Station. Die Verwaltung wurde beauftragt mit der Bahn zu klären, ob eine solche Station bei den Fahrradabstellanlagen mit aufgestellt werden kann.